

17. Jahrgang | 1/2025

Schian

Erscheint 4 x jährlich herausgegeben von
Bürgergenossenschaft Martell 3B &
Bildungsausschuss Martell



bliamltol

Informationszeitschrift des Martelltales



Martell
www.martell.it **Wirkt!**

BERGE • BEEREN • BIATHLON

**Im Interview mit
Gertraud Pircher**

**Geburten und
Todesfälle 2024**

**Rückblick
Biathlon EM**



Veranstaltungskalender

März 2025		
20.-22.03.	Marmotta Trophy Skitouren Weltcup	AVS Martell
28.-30.03.	Biathlon Italienmeisterschaft	ASV
29.03.	Vorstellung der Vereinschronik	AVS Martell
April 2025		
05.04.	Präventionsveranstaltung Erste Hilfe mit BRD	AVS Martell
	Yoga für Kinder	Elki
13.04.	Palmsonntag/Suppenonntag	Pfarrei
17.04.	Osterschatzsuche	Elki
20.04. Ostersonntag	Verkauf von hausgemachten Hefekränzen	Katholische Frauenbewegung
24.-27.04.	50 Jahrfeier Partnerschaft Dudenhofen-Martell in Dudenhofen	Gemeinde, Vereine
	Pulverlöschertüberprüfung	Feuerwehr
Mai 2025		
04.05.	Florianiprozession	Feuerwehr, Pfarrei
08.05.	Bildungsfahrt für Senioren u. Interessierte	BA Martell
	Richtiger Umgang mit dem Feuerlöscher	Feuerwehr
10.05.	Familiennachmittag	Vereine Martells
18.05.	Busfahrt mit Wanderung	AVS Martell
18.05.	50 Jahrfeier Bauernjugend Martell	Bauernjugend Martell
24.05.	Jahrgangsbaum	Elki, Gemeinde, Pfarrei
25.05.	Erstkommunion	Pfarrei
31.05.	Lamatrekking	Elki
Proben der Vereine		
Mittwoch- und Freitagabend:		Musikkapelle
Freitagabend:		Volkstanzgruppe
Donnerstagabend:		Gemischter Chor
Ab November bis Ostern: jeden Dienstag Seniorentreffen		

Impressum:

Informationsblatt für die Gemeindebürger:innen

Eigentümer: Gemeinde Martell;
Herausgeber: Bürgergenossenschaft Martell 3B &
Bildungsausschuss Martell / schianbliamtol@gmail.com

Anschrift:
Bürgergenossenschaft Martell 3B - Meiern 96 - 39020 Martell
Mwst. Nr. 02315390217 - Empfängerkodex: USAL8PV;

Redaktionsteam:
Nadya Fleischmann, Brigitte Kuenz Fleischmann, Jana Schröter Stricker,
Andrea Schwembacher, Melanie Kobald, Gemeindereferentin Heidi Gamper

Presserechtlich verantwortlich: Alois Mahlknecht
Eintrag beim Landesgericht Bozen: Nr. 2285/2021 vom 28.05.2021

Druck: Unionprint, Meran - Layout & Grafik: Grafik+ Schlanders

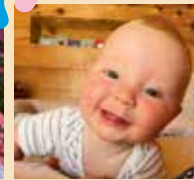
Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die Beiträge im „Schianbliamtol“ geben die Meinung der Autor:innen wieder und spiegeln nicht zwangsläufig den Standpunkt der Redaktion.

Das Herausgeberteam dankt allen
für die Beiträge und ehrenamtliche Arbeit.

Redaktionsschluss 26. Mai 2025
nächster Erscheinungstermin Juni 2025



Pircher Julia
29.01.2024



Schwarz Tobias
01.02.2024



Hafner Romy
25.04.2024



Spechtenhauser Greta
29.04.2024



Kathrein Theresa
30.04.2024



Rieder Luis
03.05.2024



Lee Johannes
13.05.2024



Pichler Ilay
03.07.2024



Gamper Linda
30.07.2024



Stricker Amelie
24.09.2024



Lampacher Anna
03.10.2024



Eberhöfer Leonie
16.12.2024



Platter Josef
* 26.08.1952 † 29.01.2024



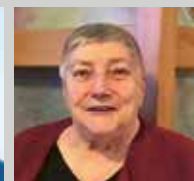
Walder Elisabeth
* 17.08.1940 † 01.04.2024



Margrete Giessen Gertrud
* 20.09.1950 † 09.04.2024



Holzer Anna
* 19.10.1928 † 22.05.2024



Kathrein Rosa Theresia
* 01.12.1939 † 20.05.2024



Stricker Oskar
* 05.07.1955 † 13.07.2024



Grassl Albert
* 24.03.1934 † 29.07.2024



Tscholl Franz
* 22.02.1945 † 24.09.2024



Scheuerer Wolfgang
* 17.02.1947 † 20.10.2024



Gluderer Josef
* 04.05.1966 † 14.12.2024



Lanbacher Hilda
* 07.10.1927 † 26.12.2024



Geburt

Liebe werdende Eltern,
wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass ihr die Möglichkeit habt, euch vor der Geburt eures Kindes bei der Gemeinde über wichtige bürokratische Abläufe zu informieren. Um euch den Start ins Familienleben zu erleichtern, bieten wir euch Unterstützung bei Themen wie der Meldung eures Neugeborenen, der Beantragung einer Steuernummer sowie Informationen zur Reduzierung der Müllgebühr. Wir stehen euch zur Verfügung, um eure Fragen zu beantworten und euch bei den notwendigen Schritten zu begleiten.

Todesfall

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
im Falle eines Todesfalls sind neben dem Kontakt zu einem Bestattungsunternehmen auch wichtige Schritte erforderlich, die direkt mit der Gemeinde in Verbindung stehen. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass es notwendig ist, die Gemeinde über den Todesfall zu informieren. Dies ermöglicht die Klärung wichtiger Formalitäten wie die Vergabe einer Grabkonzession und die Graböffnung. Eine frühzeitige Meldung hilft uns, Sie bestmöglich zu unterstützen und alle Schritte zu koordinieren. Bitte wenden Sie sich daher sowohl an Ihr Bestattungsunternehmen als auch an die Gemeinde, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Gemeindeausschuss

Nr.	Datum	Betreff	Auftragswert ohne MwSt.
33	22.01.2025	Beauftragung der Fa. EcoCenter AG aus Bozen mit der Durchführung von verschiedenen Trinkwasseranalysen im Gemeindegebiet von Martell für das Jahr 2025. CIG: B546873CE0	1.761,00 €
38	22.01.2025	Sanierung und Instandsetzung der "Walder Mühle" in der Gemeinde Martell: Beauftragung der Fa. Edyna GmbH aus Bozen mit dem Stromanschluss. CUP: E19D24000330009 CIG: B5465D8675	563,44 €
71	13.02.2025	Realisierung der primären Infrastrukturen zwischen den Staudamm des Zufrittsees und die Zufallhütte – Baulos 3 in der Gemeinde Martell (Löschwasserleitung bei Km 19,5 und Km 22,35 der L.S. 2 in der Gemeinde Martell): Genehmigung und Liquidierung des Endstandes. CUP: E12E22000760004 CIG: 94754436EC abgeleiteter CIG: 95720154A9	183.467,84 €
79	13.02.2025	Sanierung und Instandsetzung der "Walder Mühle" in der Gemeinde Martell: Beauftragung der Firma Die Niederwieser d. Pöhl Andreas aus Morter mit der Durchführung von verschiedenen Arbeiten. CUP: E19D24000330009 CIG: B5A3B33194	19.086,62 €
97	20.02.2025	Beauftragung der Fa. Kaufmann Greenstreet KG mit der Durchführung von Straßenreinigungsarbeiten auf verschiedenen Gemeindestraßen. CIG: B5B1CEA59D	7.425,00 €
99	20.02.2025	Errichtung einer E-Kabine auf der Bp. 663 und der Gp. 1394/3 K.G. Martell: Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht. CUP: E13F25000000004	31.380,17 €
122	05.03.2025	Außerordentliche Instandhaltung und Neutrassierung von Teilstücken des Viehtriebweges zur unteren Flimalm in der Gemeinde Martell - Baulos 2: Beauftragung des Herrn Geom. Dietl Hansjörg aus Latsch mit der Ausarbeitung des Sicherheits- und Korordierungsplanes. CUP: E11B23000370004 CIG: B5E7AF8975.CUP: E17H24001940007 CIG: B344F02D99	3.663,80 €

Werbsteuer und Plakatierungsvermögensgebühr ab 2025

Werbsteuer

Ab dem Jahr 2025 ist die Firma Südpla für die Erhebung der Werbsteuer in der Gemeinde Martell zuständig. Die Firma wird sich mit den lokalen Unternehmen in Verbindung setzen, um die Werbepositionen zu besprechen.

Für Ansuchen, Abmeldungen und/oder weitere Informationen stehen die Mitarbeiter der Firma Südpla gerne zur Verfügung. Diese können in deutscher Sprache unter der Telefonnummer 0473/247118 oder per E-Mail an info@sudpla.it kontaktiert werden.

Plakatierungsvermögensgebühr

Die Plakatierungsvermögensgebühr ist in der Gemeinde Martell ab dem Jahr 2025 nicht mehr vorgesehen. Plakate und Flyer können ohne Gebühr aufgeschlagen werden.



Gemeinsam für den Klimaschutz: Martell setzt auf Bürgerbeteiligung

Die Gemeinde Martell setzt sich aktiv mit den Herausforderungen des Klimawandels auseinander und arbeitet intensiv an einem Klimaplan. In Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Vinschgau und dem Ökoinstitut Südtirol wurden Maßnahmen entwickelt, um den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel voranzutreiben. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses war eine umfassende Bevölkerungsbefragung, deren Ergebnisse in die weitere Planung einfließen.

Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung

Zwischen Oktober und Dezember 2024 hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Meinungen und Einschätzungen zum Thema Klimawandel und Klimaschutz abzugeben. Insgesamt nahmen 1.920 Personen aus dem gesamten Bezirk teil, in Martell waren es 24,6% der Haushalte. Dabei zeigte sich ein starkes Bewusstsein für die Auswirkungen des Klimawandels. Die meisten Befragten gaben an, bereits deutliche Veränderungen in ihrer Umgebung wahrzunehmen: zunehmende Gletscherschmelze (70%), Extremwetterereignisse (63,3%), Zunahme von Schädlingen in der Landwirtschaft (61,7%), Veränderung der Tier- und Pflanzenwelt (56,7%).

Als sehr wichtige Maßnahmen im Bereich Klimaschutz wurden die Informationen zu Förderungen bei Gebäudesanierungen (84%), die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED (82%), ein effizientes Wassermanagement und die Sicherung der Trinkwasserversorgung (76%) sowie die Sensibilisierung für Abfallvermeidung (72%) eingestuft. Weitere Maßnahmen, die als relevant eingestuft wurden, betreffen die Förderung der Biodiversität sowie Informationen zu alternativen Bauweisen (z.B. Holzbau).

Am meisten Aufholbedarf für die Gemeinde Martell sieht die Bevölkerung in den Bereichen sanfter Tourismus, nachhaltiges Wohnen und Bauen und umweltfreundliche Mobilität. Für die lokale Wirtschaft wurden vorwiegend Maßnahmen im Bereich Verkehr und Mobilität genannt, sowie mehr Nachhaltigkeit im Tourismus und in der Land- und Forstwirtschaft. Zudem legt die Bevölkerung Wert auf Elektromobilität.

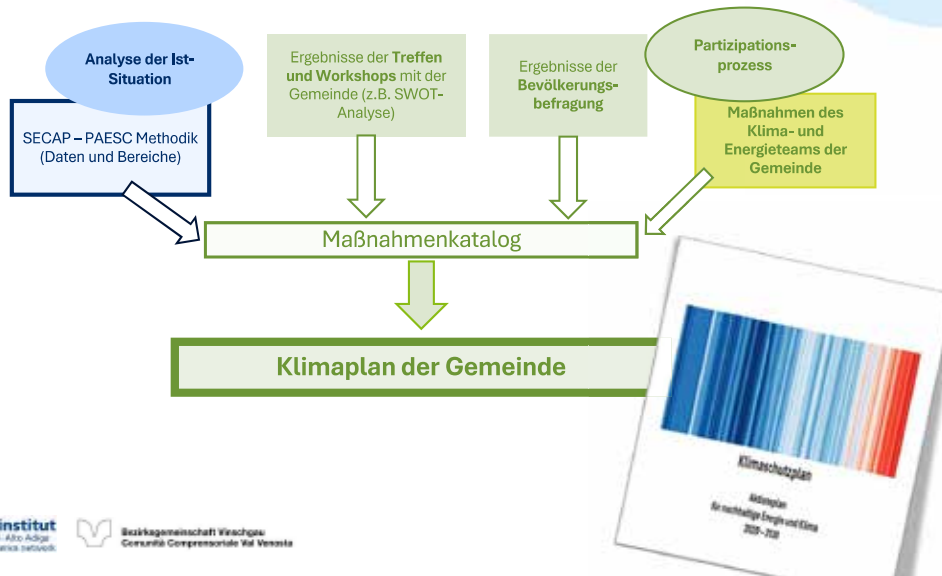
Die Befragung ergab, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich genauere Informationen über konkrete Klimaschutzmaßnahmen (insbesondere zur Anpassung an den Klimawandel) wünschen. Das Gemeindeblatt wird dabei als wichtige Informationsquelle angesehen. Die Bereitschaft zur Mitgestaltung ist vorhanden, Informationsveranstaltungen in Präsenz oder online werden allerdings bevorzugt.

Nächste Schritte

Die ausgearbeiteten Maßnahmen wurden vom Klimateam begutachtet. Bereits im März soll der Klimaplan finalisiert und in den entsprechenden Gremien zur Genehmigung vorgelegt werden.

ÜBERBLICK: KLIMAPLAN PROZESS

ABLAUF ZUR ERSTELLUNG DES KLIMAPLANS DER GEMEINDE



19

Ökoinstitut
Südtirol - Alto Adige
Cooperativa servizi



Bezirksgemeinschaft Vinschgau
Comunità Comrensorale Val Venosta

KVV

Ortsgruppe Martell

Primelaktion 2025

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Gemeindefrauenausschuss zusammen mit dem KVV Martell an der landesweiten Primelaktion. Am 23. Februar konnte im Bürgerhaus bei der Walburgafeier gegen eine freiwillige Spende ein Frühlingsgruß mitgenommen werden.

Heuer wurde in Absprache mit der Südtiroler Mikrobiologin Petra Obexer und weiterhin in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Krebshilfe, eine Forschungsstudie an den Krankenhäusern Brixen und Meran unterstützt.

Dabei geht es um die Wirksamkeit verschiedener Behandlungsmethoden bei Brustkrebspatientinnen. Für dieses wertvolle Projekt konnten 1.024,94 Euro überwiesen werden. Wir bedanken uns herzlich bei allen für die zahlreichen Spenden.



Einige der Frauen, die die Primelaktion durchführten.
V.l.n.r.: Kathrin Telser, Heidi Gamber Patrizia Civino, Katharina Fleischmann, Roberta Stricker. Im Bild fehlen Kathrin Fleischmann, Zita Gurschler und Sabrina Gluderer.

5

Familiennachmittag

am 10.05.2025 von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Freizeitzentrum Trattla Martell

Es erwarten euch verschiedene Angebote und Informationen zu unseren Vereinen

Die Biathlon-EM in Martell war ein herausragender Erfolg



Martell im März 2025 – Perfekte Bedingungen im Biathlonzentrum Grogg und eine wunderschöne Winterlandschaft, acht spannende Wettkämpfe mit verdienten Siegerinnen und Siegern, zahlreiche Zuschauer und Live-Übertragungen im TV und online – die Biathlon-Europameisterschaften in Martell vom 27. Jänner bis zum 2. Februar 2025 werden allen Beteiligten noch sehr lange positiv in Erinnerung bleiben.



6

Nach einer stimmungsvollen Eröffnungsfeier in Latsch mit Einmarsch der teilnehmenden Nationen, ging das sportliche Programm am Mittwoch, 29. Jänner mit den Einzelwettkämpfen los. Bei den Frauen gab es einen deutschen Doppelsieg durch Johanna Puff und Marlene Feichtner, die Schwedin Anna-Karin Heijdenberg gewann die Bronzemedaille. Bei den Männern setzte sich der Norweger Isak Frey durch. Die Silbermedaille sicherte sich der Österreicher Fredrik Mühlbacher, während auch hier Bronze an einen Biathleten aus Schweden ging: Emil Nykvist. Die Südtiroler Skijäger Linda Zingerle (Antholz) als Achte und Patrick Braunhofer (Ridnaun) als Sechster zeigten, dass ihre Form gut ist und sie im Kampf um die Medaillen ein Wörtchen mitreden können.

Nach einem Tag Pause, an dem im Biathlonzentrum Grogg fleißig trainiert wurde, ging es am

Freitag mit den Sprints weiter. Anna-Karin Heijdenberg zeigte eine nahezu perfekte Vorstellung und wurde ohne Schießfehler Europameisterin. Über die Silbermedaille durfte sich die Französin Amandine Mengin freuen, das Podium komplettierte Baiba Bendika aus Lettland. Sivert Guttorm Bakken aus Norwegen entschied den kürzesten Einzelwettkampf der Männer für sich, vor seinem Landsmann Vetle Sjaastad Christiansen und abermals Fredrik Mühlbacher, der wie Heijdenberg sein zweites Edelmetall abholte. Hier landeten mit Rebecca Passler (Antholz/8.) und Nicola Romanin (7.) neuerlich zwei „Azzurri“ in den Top Ten.

Zingerle und Braunhofer triumphieren und holen Medaillen für Italien

In der spannenden Verfolgung der Frauen musste Baiba Bendika am Samstag nach drei Strafrunden im letzten Schießen noch einmal zittern, gewann am Ende aber dennoch die Goldmedaille. Silber ging an Heijdenberg, die damit den Medaillensatz komplett machte. Über die Bronzemedaille durfte sich mit Linda Zingerle (Antholz) eine Südtirolerin freuen, was die heimischen Fans in Verückung setzte. Doch es sollte noch besser kommen, denn bei den Männern gewann der Ridnauner Patrick Braunhofer die Goldmedaille. Es war die erste „Goldene“ eines Skijägers der italienischen Nationalmannschaft bei Europameisterschaften. „Brauni“ ließ den Norweger Isak Frey und dessen Teamkollegen Sverre Dahlen Aspenes hinter sich.

Abgeschlossen wurden die Titelkämpfe in Martell am Sonntag, 2. Februar mit den Staffeln. Die Goldmedaille bei den Damen sicherte sich Deutschland, vor Frankreich und der italienischen Nationalmannschaft. Bei den Biathleten kürten sich die Norweger zu neuen Europameistern. Dabei zeigte das Quartett vor einer großen Zuschauerkulisse eine Gala-Vorstellung und sicherte sich den Titel mit einem Nachlader in überlegener Manier mit über zwei Minuten Vorsprung auf Deutschland. Bronze gewann die französische Staffel.



BIATHLON EUROPAMEISTERSCHAFTEN
27.01. - 02.02.2025 Martell-Val Martello



Wir möchten uns herzlich bei allen Partnern, Sponsoren und bei den freiwilligen Helferinnen und Helfern für die wertvolle Unterstützung bedanken!



Mit freiwilligen Helferinnen und Helfern zum Erfolg

Um die Biathlon Europameisterschaften in Martell mit Erfolg abschließen zu können, waren sehr viele freiwillige Stunden von Helferinnen und Helfern notwendig. „Die wertvolle und unermüdliche Arbeit aller hat dazu beigetragen, dass die Rennen auf höchstem Niveau ausgetragen werden konnten. Es freut mich sehr, zurückblicken zu können und zu sehen,



was Zusammenhalt ausmacht und was man erreichen kann, wenn alle an einem Strang ziehen“, so OK-Präsident Georg Altstätter.

„Die Vorbereitungszeit war intensiv und wir sind vor zahlreichen Herausforderungen gestanden, die bei anderen Wettkämpfen nicht in diesem Ausmaß zu bewältigen waren. Ganz

besonders freut uns, dass so viele Zuschauerinnen und Zuschauer den Weg zu uns gefunden haben und diese großartigen Wettkämpfe hautnah miterleben konnten“, so Altstätter weiter. Unter den Gästen waren auch sehr viele Grundschulkinder aus der näheren Umgebung, die mit großer Begeisterung und in Begleitung der Maskottchens Speedy, einige Rennen verfolgen konnten.

Die Veranstalter blicken auf eine äußerst gelungene Woche zurück

Das Organisationskomitee um Präsident Georg Altstätter kann auf eine äußerst gelungene Woche zurücksehen, in der nahezu alles wie am Schnürchen geklappt hat. „Wir sind glücklich, dass wir dieses wichtige Event gut über die Bühne gebracht haben. Die Rückmeldungen sind alle sehr positiv. Es waren acht schöne, faire und spannende Wettkämpfe.

Ich bedanke mich bei allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben: dem Organisationskomitee, den freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Blaulichtorganisationen, unseren Sponsoren und allen Organisationen rundherum. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft internationale Wettkämpfe auf einem so hohen Niveau veranstalten dürfen“, schloss Altstätter ab.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Helferinnen und Helfer aus Dudenhofen!

Im Rahmen der Europameisterschaft in Martell durften wir 26 engagierte Helferinnen und Helfer aus unserer Partnergemeinde Dudenhofen willkommen heißen. Diese tatkräftigen Unterstützer wurden im Gasthof Stallwies untergebracht und haben während der Europameisterschaft in allen Bereichen wertvolle Arbeit geleistet.

Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer aus Dudenhofen für eure Unterstützung und euren Einsatz!



Große Vorfreude auf die Marmotta Trophy 2025

Ende März ist es wieder soweit: Die besten Ski-bergsteigerinnen und Skibergsteiger der Welt werden bei uns im Martelltal um die begehrte Marmotta Trophy und wichtige Punkte für die Weltcupwertung kämpfen.

Bereits zum 17. Mal findet die spannende Aufholjagd im Skibergsteigen statt. Heuer an zwei Wettkampftagen.

Das klassische Einzel findet am Donnerstag, 20. März im Talschluss, mit Start- und Zielbereich beim ehemaligen Hotel Paradiso, statt. Der Startschuss für die Männer fällt um 9.30 Uhr, die Damen starten 45 Minuten später.

Am Samstag, 22. März geht dann die gemischte Staffel über die Bühne. Dabei handelt es sich um eine jener Wettkampfformen, die 2026 olympisch sein wird. Hier beginnen die Qualifikationsläufe um 9.20 Uhr, die Finals sind ab 11.45 Uhr angesetzt. Für Fans ist dieses Format besonders sehenswert, weil sich alles direkt im Biathlonzentrum Grogg abspielt und somit die gesamte Strecke einsehbar ist.

Das Organisationskomitee freut sich auf zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer!

www.marmotta-trophy.it



Der aus Varlfurva stammende Robert Antonioli gab dem Grödner Alex Oberbacher beim traditionellen Einzel das Tempo vor.

8



Rückblick AVS-Jugend

Jahresversammlung des Referats Jugend & Familie

Am Samstag, den 23. November 2024, fand im Bürgerhaus Martell die Jahresversammlung des Referats Jugend & Familie des Alpenvereins Südtirols statt. Über 120 Ehrenamtliche aus allen Landesteilen waren nach Martell gekom-

men, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und über neue, spannende Projekte zu sprechen. Die AVS-Jugend Martell sorgte als Gastgeber für einen reibungslosen Ablauf und für die Versorgung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nach dem offiziellen Teil folgte ein unterhaltender Abend mit der Band „Selfmade Lemonade“.





Nikolausfeier

Am 6. Dezember 2024 fand wieder die traditionelle Nikolausfeier, organisiert von der AVS-Jugend Martell, statt. Nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche, die von Pfarrer Johann Lanbacher gestaltet und musikalisch von Stefan umrahmt wurde, zog der Nikolaus mit Engeln, Krampusen und zahlreichen erwartungsvollen Kindern ins Bürgerhaus. Nach einer adventlichen Einstimmung durch die Musikkapelle Martell verteilte der Nikolaus die Säckchen an alle Kinder.



Skiausflug Schöneben

Das neue Jahr starteten wir am 05.01.2025 mit einem Skiausflug nach Schöneben, wo wir die Pisten bei schönstem Wetter genießen konnten.



Fasching hoch zwei bei der AVS-Jugend

In diesem Jahr wurde der Fasching bei der AVS-Jugend Martell gleich zweimal gefeiert. Am unsinnigen Donnerstag luden wir erstmals zu einem Gaudiodelrennen in Hölderle ein. Bei bestem Wetter konnten sämtliche Teilnehmende ihr Können unter Beweis stellen und bunt gekleidet einen spaßigen Nachmittag verbringen. Im Anschluss wurden im Café Hölderle die Preise verteilt und bei einem leckeren Heißgetränk die Faschingsstimmung genossen. Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit beim Café Hölderle Team und bei sämtlichen Sponsoren der Preise.

Am Rosenmontag fand der traditionelle Kinderfasching im Bürgerhaus statt. Bei Faschingskräpfen, Popcorn und vielem mehr wurde den ganzen Nachmittag unter Konfettiregen der Fasching gefeiert.



Jahresversammlung der AVS-Sektion Martell

Martell, 18. Jänner 2025 – Die AVS-Sektion Martell blickte kürzlich im Rahmen ihrer Jahresversammlung auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2024 zurück.

Rückblick und Tätigkeitsberichte

Peter Altstätter, Erster Vorsitzender der knapp



Bericht der AVS-Jugend Martell

600 Mitglieder zählenden Sektion, erinnerte in seinem Rückblick an die zahlreichen durchgeführten Touren, Wanderungen und Veranstaltungen. Besonders groß war das Interesse, an den gemeinsam mit dem Bergrettungsdienst im AVS organisierten Präventionsveranstaltungen, darunter ein Gletscherkurs im Sommer und ein Lawinenkurs im Winter.

Viele Mühen und Anstrengungen haben die Marteller Vereine wieder in die Ausrichtung des internationalen Skitourenrennens „Marmotta Trophy“ investiert. Auch im Jahr 2025 wird das Rennen in Martell vom 20. bis 22. März erneut als Weltcup ausgetragen. Berichtet wurde weiters über die Neuwahlen im vergangenen Jahr, den Ankauf eines Kleinbusses für die Vereinsaktivitäten und die notwendige Anpassung der Satzung auf die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen, welche im Dezember 2024 bei einer außerordentlichen Vollversammlung beschlossen wurde.

Weitere Funktionäre gaben einen Überblick über die umfangreichen Tätigkeiten der AVS-Jugend, die Vinschger Seniorenwanderungen, die Aktivitäten in der Kletterhalle Martell, die durchgeführten Markierungen am Wegenetz sowie über die Einsätze und Übungen des Bergrettungsdienstes im AVS Martell.

Kletterteam Vinschgau: Wiederaufnahme der Tätigkeit

Besonders erfreut ist man über die Wiederaufnahme der Tätigkeit im Kletterteam Vinschgau (KTV), in Zusammenarbeit mit den AVS-Sektionen Latsch und Schlanders. Unter der Betreuung von Nereo Ongaro aus Schnals treffen sich kletterbegeisterte Kinder und Jugendliche regelmäßig zum gemeinsamen Klettertraining. Demnächst wollen die jungen Vinschger Kletterer auch wieder regelmäßig an den regionalen Kletterwettbewerben um den Junior Cup teilnehmen.

Sanierung der Marteller Hütte

Eine Herzensangelegenheit für die AVS-Sektion Martell ist die Betreuung der Marteller Hütte. Hüttenwart Wolfgang Rainer stellte den Anwesenden einen ersten Entwurf der geplanten Sanierungsarbeiten vor. Die Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren umgesetzt und realisiert werden.

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Einer der Höhepunkte der Versammlung war wiederum die Ehrung verschiedener Vereins-



Im Bild die Ehrungen mit (von links): Peter Altstätter (Erster Vorsitzender), Josef Walder (60 Jahre), Marlies Gluderer (50 Jahre), Martin Holzer (40 Jahre), Margit Stricker (40 Jahre), Manfred Haringer (25 Jahre) und Manuela Tscholl (Ausschussmitglied)

mitglieder. Manfred Haringer (25 Jahre), Martin Holzer und Margit Stricker (je 40 Jahre), Marlies Gluderer (50 Jahre) sowie Ehrenmitglied Josef Walder (60 Jahre) wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft gewürdigt und ausgezeichnet. Ausblick auf die Chronik

Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die Veröffentlichung der Chronik und Festschrift „60 Jahre AVS Martell / 150 Jahre Hüttenbau und Marteller Alpingeschichte“ angekündigt, die Ende März 2025 erscheinen wird. In akribischer Kleinarbeit hat Ehrenmitglied Erwin Altstätter in den letzten Jahren zahlreiche Stunden investiert, um Wissenswertes über den Verein und die Geschichte von Martell zusammenzutragen und in dieser Chronik festzuhalten.

Grußworte und Abschluss

Georg Altstätter überbrachte die Grüße und lobte die gute Zusammenarbeit sowie die vielseitigen Aktivitäten der Vereine in Martell. Die Veranstaltung wurde mit einer Fotopräsentation über das abgelaufene Vereinsjahr, einer Verlosung toller Sachpreise und musikalischen Einlagen der beiden jungen Marteller Ziehharmonikaspieler Paul und Simon abgerundet.

Peter Altstätter



Blick ins Markierungsheft von Adolf Altstätter



Bildungsausschuss
Martell

Autorenlesung im Advent

Am Samstag, den 14.12. fanden sich 17 interessierte Frauen zur Autorenlesung mit Silvia Gasser in der Öffentlichen Bibliothek Martell ein. Silvia Gasser erzählte begeistert aus ihrem Leben, von der Sehnsucht nach persönlichen Veränderungen und davon, aus dem Alltagstrott auszubrechen, um das Leben selbstbestimmt und glücklich leben zu können.

Mit ihrem Buch „Du stehst dir selbst im Weg“ zeigte sie Wege auf, um ein selbstbestimmtes, zufriedenes Leben führen zu können. Allerdings heißt es auch, alte Gewohnheiten über Bord zu werfen, sich zu trauen, alte Trampelpfade zu verlassen und zu den eigenen Entscheidungen selbstbewusst zu stehen. Egal in welcher Situation man sich gerade befindet, alles kann und wird sich zum Positiven verändern, wenn man bereit ist, ins eigene Innere zu schauen, sich kennenzulernen und die Ratschläge und Anleitungen in diesem Buch umzusetzen.

Wenn man den Mut dazu hat, kann sich das Leben langfristig positiv verändern und man kann den Alltag erfüllter erleben. Sie präsentierte den Zuhörerinnen auch ihre Bücher „Silvis leichte Küche für alle Tage“ und „Silvis Wohlfühlküche“. In den beiden Kochbüchern zeigt die Autorin auf, wie einfach eine gesunde Wohlfühlernährung umsetzbar ist und wie gut sie auch schmecken kann. Egal ob man abnehmen will, gesünder leben möchte oder allgemein glücklicher und zufriedener werden will, diese Rezepte helfen dabei. Anschließend entstand ein reger Austausch unter den Frauen bzw. der Autorin.



Aufmerksame Teilnehmerinnen



Fotowettbewerb 1. Juli bis 31. Oktober 2024

Liebe Hobbyfotografen:innen, Einwohner:innen und Gäste, Sie haben zahlreiche wundervolle Aufnahmen von unserem schönen Tal gemacht und eingesendet. Herzlichen Dank für Ihre Mühe und Teilnahme!

Die Fotos wurden von einer fachkundigen Jury ausgewertet und die Siegerfotos stehen nun fest. Die Gewinner:innen werden persönlich benachrichtigt.

Im Rahmen des Erdbeerfestes am Sonntag, den 29. 06. 2025 werden die Gewinnerfotos prämiert. Außerdem werden besonders gelungene Aufnahmen in einer Fotoausstellung im culturamartell präsentiert. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Bildungsausschuss
Martell



Die angebotenen Bücher wurden gerne gekauft. Die Teilnehmerinnen ließen sich die mitgebrachten, köstlichen Kostproben der Autorin munden und die adventliche Lesung klang harmonisch aus.

Brigitta Kuenz Fleischmann



v.l.n.r.
Brigitta Kuenz
Fleischmann,
Silvia Gasser,
Tamara Gurschler



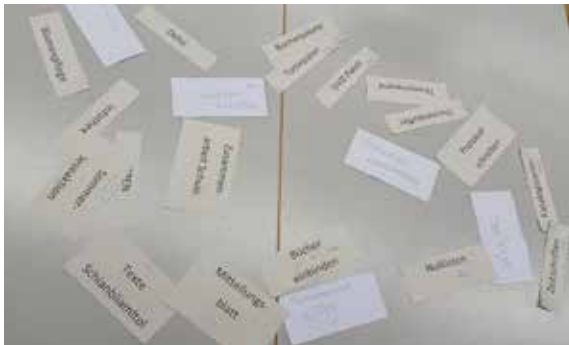
Autorin
Silvia Gasser



Wohlschmeckende
Kostproben

Neuigkeiten aus der Bibliothek

Die Marteller Bibliothek besteht nun schon seit vielen Jahren. Nur durch das Ehrenamt kann sie überhaupt am Leben gehalten werden. Wie viele Aufgaben sich dabei auf alle helfenden Hände verteilen, war bei der letzten Sitzung sehr gut zu sehen. Da kamen die „Bibliotheksdamen“ selbst reichlich ins Staunen. Neben all den Hintergrundarbeiten rund ums Buch und die Ausleihe fanden in letzter Zeit auch wieder einige gut besuchte Veranstaltungen statt.



Spielenachmittag

Im Februar konnte die Bibliothek Martell einige neue Gesellschaftsspiele ankaufen. Diese wurden gleich Anfang des Monats ausprobiert. In Zusammenarbeit mit dem Elki Martell fand ein Spielenachmittag in der Bibliothek statt. Das Angebot wurde begeistert angenommen und so füllte sich die Bibliothek mit vielen kleinen und größeren Interessierten. Verschiedene Spiele wie "Color Brain" und "Pictures" für die Größeren konnten genauso ausprobiert werden wie "Walli Wickelspinne" für die Kleinsten. Wir bedanken uns bei den vielen begeisterten Besuchern und Besucherinnen und bleiben auch weiterhin bemüht, regelmäßig unser Büchersortiment und das Spieleangebot zu erweitern.



Besuch der ersten Klasse

Es ist ein großes Anliegen der Bibliothek Martell, bereits die Kleinsten zu begeisterten Lesern und Leserinnen zu animieren. In diesem Sinne lernten die Kinder der ersten Klasse Anfang Februar die Bibliothek genauer kennen. Sie konnten in Ruhe die Bibliothek erkunden und im Anschluss auch Erstlesebücher ausleihen. Damit diese auch gut und sicher nach Hause transportiert werden konnten, erhielten alle Kinder einen Turnbeutel der Bibliothek Martell als Willkommensgeschenk.



Vorlesenachmittag

Kurz vor Fasching las Tamara Gurschler an einem Vorlesenachmittag, vielen begeisterten Kindern aus dem Buch „Herr Löwe trägt heute bunt“ vor. Wobei sich die Geschichte erst in Zusammenarbeit mit den Kindern nach und nach ganz spannend entwickelte. Den Löwen bastelten die Kinder später mit Papptellern und buntem Papier nach und hatten so einen bunten Wegbegleiter auf ihrem Heimweg.



BookStart

Die Initiative „Bookstart – Babys lieben Bücher“ wurde vom Land Südtirol 2007 eingeführt und hat sich seitdem als Lesefrüherförderung gut bewährt. So sollen Eltern ermutigt werden, ihre Kleinkinder schon früh an Bücher heranzuführen. Das erste Bookstart-Paket sollten alle Eltern bereits bei der Geburt ihres Kindes erhalten haben, das zweite ist in der Bibliothek abholbereit. Wir ersuchen alle Eltern, von dieser tollen Initiative zu profitieren und ihren Kleinsten die Freude am Lesen mitzugeben.

Leserwünsche

Das Buch, das schon seit langem auf deiner Bücherwunschlister steht, gibt es nicht bei uns in der Bibliothek? Dann hast du die Möglichkeit, deine Wunschbücher direkt bei uns zu bestellen. Schreibe dazu einfach den Titel und wenn möglich, den Autor deines Wunschbuches auf einen Zettel und wirf diesen in unsere neue Leserwunschbox in der Bibliothek.

Drei Mal pro Jahr machen wir dann eine große Bestellung mit den auserwählten Büchern. Diese sollten innerhalb von vier Wochen bei uns in der Bibliothek ankommen und bald für euch zum Lesen bereitstehen. Die nächste Bestellung geben wir im April auf, ihr könnt also bis dahin gern noch eure Wünsche in unserer Box deponieren.

Das gesamte Bibliotheksteam bedankt sich hiermit bei allen fleißigen Leserinnen und Lesern sowie Besucherinnen und Besuchern und lädt euch immer wieder herzlichst in unsere Bibliothek zum Bücherstöbern ein.



Hierfür nochmal unsere Öffnungszeiten:

Dienstagnachmittag	14:30 - 17:30 Uhr
Mittwochabend	19:00 - 20:00 Uhr
Freitagvormittag	08:30 - 10:30 Uhr

Neues vom ELKI-Team Martell

Mit neuem Schwung
in den Frühling



Bibliotheksnachmittage

Die kalte Jahreszeit stand ganz im Zeichen des Buches und des Vorlesens. In Zusammenarbeit mit dem Team der öffentlichen Bibliothek Martell wurden drei spannende und kreative Nachmittage in der Bibliothek angeboten. Zu verschiedenen Themen wie Advent, Winter und Fasching wurde vorgelesen, gebastelt oder einem spannenden Erzähltheater gelauscht. Ein großes Dankeschön dafür an das Team der Öffentlichen Bibliothek Martell.

Kochkurs für Kinder

Im Januar ging es spannend und kulinarisch weiter. Chefkoch Rene Tscholl zauberte mit insgesamt acht kochbegeisterten Kindern ein leckeres, selbstgekochtes Menü. Unter dem Motto „Kochen wie Profis“ wurden Gerichte wie Gnocchi, „Fleischkräpfen“ und eine Schokoroulade zubereitet. Dabei lernten die

Kinder nicht nur, wie man verschiedene Zutaten verarbeitet, sondern auch wie wichtig Teamwork in der Küche ist. Rene konnte mit seiner langjährigen Erfahrung in der Gastronomie und seiner „flotten Art“ die Begeisterung der Kinder für das Kochen wecken und machte den Kurs zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmenden. Der Kochkurs war ein voller Erfolg und hat allen viel Spaß gemacht.



Jede Menge Spaß beim Kochkurs für Kinder mit Rene Tscholl



Vortrag mit Barbara Obrist über gelingende Aufklärung im Kleinkindalter

Vortrag: Wegbegleiter sein Gelingende Aufklärung im Kindesalter

Die diplomierte Sexualpädagogin Barbara Obrist legte den anwesenden Eltern des Vortrages nahe, wie wichtig eine zeitnahe Aufklärung der Kinder ist. Bereits im Kleinkindalter kann man Stück für Stück und kindgerecht damit beginnen, die Kinder für das Erwachsenwerden vorzubereiten. Eine frühe Aufklärung ist besonders wichtig für einen angstfreien, verantwortungsbewussten Umgang mit dem eigenen Körper und dessen Entwicklung.

Offenes Treffen: Spiel und Spaß in der Turnhalle
Da die Tage in der kalten Jahreszeit zu Hause oft lange sind, wollten wir den Familien die Möglichkeit geben, sich im warmen und geschützten Rahmen zu treffen. Das offene Treffen fand immer montags statt und war sehr gut besucht. Es bestand für Eltern und Kinder die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und erste Kontakte mit dem ELKI-Team zu knüpfen. Die größeren Kinder ließen dabei ihrem Bewegungsdrang in der Turnhalle freien Lauf, während die kleineren Kinder auf den Matten im Schutz ihrer Mutter lagen, rollten und krabbelten.

Spielesachmittag

„Spielen verbindet“ - das war das Motto für den Spielesachmittag am 8. Februar in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Martell. Das Angebot kam sehr gut an und es versammelten sich insgesamt 26 Eltern und Kinder in der Bibliothek, um alte Klassiker sowie neu angekaufte Spiele zu testen. Es gab jede Menge Auswahl an Spielen und es wurde das ein oder andere Match dabei ausgetragen.



Weiter geht's...

Im Frühjahr erwarten euch auch weitere tolle Angebote wie MAMI-FIT, Rückenschule mit Jana Schröter, eine Osterschatzsuche, Yoga für Kinder, der Familiennachmittag in Trattla, Jahrgangsbäumchen setzen (für Eltern deren Kinder 2024 geboren wurden) und zum Abschluss vor der Sommerpause, Lama-Trekking. Wir freuen uns sehr darauf, wenn viele große und kleine Besucher bei den Angeboten mit dabei sind.

Im neuen Jahr durften wir Anna Tumler neu bei uns im Elki-Ausschuss begrüßen. Anna bereichert das Elki-Team mit neuen Ideen und Schwung. Leider müssen wir uns von Carmen im Team verabschieden. Vielen Dank für deine Mithilfe und dein Mitdenken in den letzten Jahren.

Momentan wird bereits am neuen ELKI-Programm für 2025/2026 gearbeitet. Wenn ihr Vorschläge oder Wünsche für das neue ELKI-Programm habt, gerne bei uns melden. Wir freuen uns sehr über Anregungen und neue Ideen.

Euer ELKI-Team

Maria, Heidi, Marika, Carmen, Anna,
Kathrin, Sabrina und Barbara

Kindergarten

Zu einem gemütlichen Miteinander haben sich die Kindergartenkinder und einige Bewohnerinnen und Bewohner des Sozialzentrums an zwei besonderen Vormittagen getroffen.

An einem Tag wurde gemeinsam geknetet, ausgestochen und gebacken - mit viel Lachen und leuchtenden Augen auf beiden Seiten. Während die Kekse im Ofen goldbraun wurden, wurde viel erzählt und sich ausgetauscht.

In der Woche vor den Weihnachtsferien trafen sich die Seniorinnen und Senioren, sowie die Kinder nochmal zu einem gemütlichen Beisammensein, bei dem die gebackenen Plätzchen natürlich probiert wurden. Gemeinsam wurde gesungen, geplaudert und einer Geschichte gelauscht. Die Kinder überreichten unseren „Nachbarn“ anschließend noch ein kleines Licht der Vorfreude.

Diese Vormittage sind für die Kinder Erlebnisse, die Herz und Gemeinschaft verbinden.

Enge Zusammenarbeit mit dem Kindergarten:



Förderung von Nähe und Vertrauen

Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts zwischen der Kita und dem Kindergarten wird jährlich ein Programm angeboten, das den Kindern den Übergang in den Kindergarten erleichtern soll. Von Januar bis Juni haben die Kita-Kinder einmal wöchentlich die Möglichkeit, den Kindergarten zu besuchen. So lernen sie nicht nur die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte kennen, sondern gewöhnen sich auch an die neuen Räumlichkeiten.

Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf dem Aufbau von Vertrauen und einer positiven Beziehung zwischen den Kindern und den pädagogischen Fachkräften des Kindergartens. Durch spielerische Aktivitäten und Erkundungstouren erfahren die Kinder mehr über die Räume, was ihre Neugier weckt und mögliche Ängste vor dem neuen Umfeld abbaut. Dies schafft eine gute Grundlage für einen gelungenen Übergang und bereitet die Kinder auf ihren zukünftigen Alltag im Kindergarten vor. Die regelmäßigen Besuche stärken nicht nur das Vertrauen zwischen der Kita und dem Kindergarten, sondern fördern auch die enge Zusammenarbeit der Pädagoginnen, die sich über die Fortschritte und Bedürfnisse der Kin-



Kita-Kind drückt Klingel vom Kindergarten

der austauschen können. Auf diese Weise entsteht eine unterstützende Lernumgebung, die den Kindern hilft, sich gut auf ihren neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Das Projekt wird von den Kindern und ihren Familien sehr geschätzt, da es den Einstieg in den Kindergarten deutlich erleichtert. Deshalb hat es sich in den letzten Jahren als jährliches Highlight etabliert.

15

Grundschule Martell Projekt Milch und Besuch Europameisterschaft

Dass eine Kuh niemals „blöd“ ist und es viel Arbeit braucht, bis man ein leckeres Glas Milch trinken kann, hat neulich im Februar die Bäuerin Monika Schwembacher vom Niederwieshof den Kindern der 3. Grundschulklasse gezeigt und erklärt. Sie ist bereits seit sieben Jahren als „Milchbotschafterin“ unterwegs. So konnte sie im Auftrag der IDM und des Sennereiverbandes den Kindern alles Wissenswerte zur Milch erklären. Unter dem Titel „Vom Gras zum Glas“ durften die Kinder verschiedene Milchsorten verkosten und selbst herausfinden, dass nicht jede



Milch gleich schmeckt. Sie stellten selbst Butter her und erfuhren dabei wie viel Arbeit in diesen Lebensmitteln steckt. Die Kinder durften der Bäuerin allerlei Löcher in den Bauch fragen und erfuhren so, dass ihre Liebe zum Tier und das Wissen, dass sie schon als Kind im Stall gelernt hat, nicht an der Stalltür zurückbleibt, sondern sie das ganze Leben hindurch begleitet. Genau deswegen geht sie jetzt gern in die Schulen, damit dieses Wissen unter die „kleinen Leute“ kommt. Zum Abschied bekam jedes Kind eine nette Milchkanne geschenkt und so behalten die Kinder diesen Tag in schönster Erinnerung.



Am 31. Januar starteten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule geschlossen zur Europameisterschaft im Biathlon in Hintermartell. Ausgerüstet mit Fähnchen aller teilnehmenden Länder konnten sie so vom Balkon der Groggalm die Sportlerinnen und Sportler fleißig anfeuern. Ein Dank geht an das Organisationsteam für die Verpflegung und den unkomplizierten Transport.



Walburgafeier in Martell: ein Fest der Gemeinschaft, der Tradition und für den guten Zweck



Am Sonntag, den 23. Februar 2025 fand in Martell die alljährliche Walburgafeier statt, ein traditionelles Fest für die gesamte Dorfgemeinschaft, organisiert von den Marteller Bäuerinnen. Diese Feier ehrt die heilige Walburga, die Schutzpatronin der Gemeinde. Die Walburgafeier in Martell symbolisiert nicht nur den Zusammenhalt der Gemeinschaft, sondern auch die Wertschätzung und Pflege der Traditionen.

Die Veranstaltung begann mit einem feierlichen Gottesdienst, der von den harmonischen Klängen des „Gemischten Chor Schianbliamtol Martell“ begleitet wurde. Im Anschluss daran öffneten die Bäuerinnen die Türen des Bürgerhauses, wo ein köstliches Mittagessen, gefolgt von verlockendem Kaffee, frischem Kuchen

und traditionellen Krapfen als süßer Abschluss auf die Gäste wartete. Die Besucherinnen und Besucher wurden von den traditionellen Melodien zweier junger "Ziachorgelspieler" unterhalten, deren musikalische Darbietungen das Fest bereicherten und für heitere Stimmung sorgten. Für die kleinen Gäste gab es ein liebevoll gestaltetes Kinderprogramm mit abwechslungsreichen Spielen, kreativen Bastelaktionen und bunter Gesichtsmalerei, die die Kinderaugen zum Strahlen brachten. Die Marteller Bäuerinnen bedanken sich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie bei den Besucherinnen und Besuchern. Dank eurer großzügigen Unterstützung ist es den Bäuerinnen möglich, den Erlös von 2300 € an den bauerlichen Notstandsfond in Bozen zu überweisen und somit einen wertvollen Beitrag für den guten Zweck zu leisten.

Eure Marteller Bäuerinnen



Bauernjugend Martell wählt neuen Ausschuss



Am Samstag, den 17. Dezember 2024 trafen sich im Bürgerhaus zahlreiche Mitglieder und Funktionäre zur Vollversammlung der Südtiroler Bauernjugend Martell.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Neuwahlen des Ortsausschusses und der Tätigkeitsbericht der vergangenen zwei Jahre. Ortsobmann Simon Kuenz begrüßte alle anwesenden Mitglieder und Funktionäre zur Vollversammlung mit Neuwahlen, welche alle zwei Jahre stattfinden.

An der Vollversammlung nahmen auch einige Ehrengäste, wie der Ortsobmann vom Bauernbund Armin Oberhofer, Andreas Eberhöfer und Georg Altstätter teil. Nach den Grußworten der Ehrengäste wurde anhand einer Präsentation der Tätigkeitsbericht der vergangenen Jahre vorgestellt. Anschließend folgte die Verlesung des Kassaberichts und die Genehmigung durch die Kassarevisoren.

Die scheidenden Ausschussmitglieder Patrick Holz knecht und Matthias Tscholl wurden dankend für ihren Einsatz und für ihre geleistete Arbeit verabschiedet. Ihre neu gewählten Nachfolger sind Max Eberhöfer und Julia Tröger. Nach erfolgter Wahl des neuen Ausschusses zog sich dieser zurück, um die Funktionen zuzuteilen.

Im neuen Ortsausschuss vertreten sind folgende zwölf Funktionäre: Thomas Kaserer (Ortsobmann), Deborah Zueck (Ortsleiterin), Simon Kuenz (Obmann-Stellv.), Carmen Tscholl (Ortsleiterin-Stellv.), Michael Spechtenhauser (Kassier), Nathalie Spech-

tenhauser (Schriftführerin), Andreas Pircher, Benjamin Jäger, Andreas Stricker, Petra Pircher, Max Eberhöfer und Julia Tröger (weitere Ausschussmitglieder).

Mit einem kleinen Buffet wurde die Vollversammlung in einer geselligen Runde beendet.

Am 1. Februar 2025 fand in der V.I.P. in Latsch die Bezirksvollversammlung der Südtiroler Bauernjugend ebenso mit Wahlen statt. Andreas Stricker vertritt die Ortsgruppe Martell ab heuer auf Bezirksebene. In dieser Rolle fördert er den Austausch, organisiert Veranstaltungen und unterstützt die Anliegen der Ortsgruppen und Mitglieder.



**Südtiroler
Bauernjugend**

Vorankündigung

**DIE BAUERNJUGEND
MARTELL**

feiert am
18.05.2025 ihr

50

jähriges

Jubiläum

...und lädt alle herzlich dazu ein!

im Freizeitzentrum Trattla

Walburgafeier Gemischter Chor Schianbliamltol Martell



Am 23. Februar 2025 fand die traditionelle Walburgafeier statt, die mit einer festlichen Messfeier, gestaltet von Pfarrer Johann Lanbacher, eröffnet wurde. Musikalisch umrahmt wurde die Messe vom „Gemischten Chor Schianbliamltol Martell“ unter Leitung von Chorleiter Manuel Regensburger, begleitet von Orgelspielerin Andriana. Nach dem traditionellen Lied zur heiligen Walburga folgte die „Kirchberger Singmesse“.

Im Anschluss an die Messe trafen sich alle Chormitglieder zu einem gemeinsamen Mittagessen bei Roman Altstätter und Annemarie im Ortlerhof. Der Obmann Stefan Kobald begrüßte herzlich alle Anwesenden und bedankte sich bei den Sängerinnen und Sängern für ihr Engagement und den erfolgreichen Einsatz im Kirchenchor im vergangenen Jahr. Ein besonderer Moment der Feier war die Ehrung von Sieglinde Regensburger, die nach 33 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit ihr Amt als Schriftführerin des Chores an Waltraud Spechtenhauser übergab. Der Obmann bedankte sich für ihren Einsatz in all den Jahren. Der Tag klang anschließend in geselliger Runde aus, in der die Sängerinnen und Sänger die Gemeinschaft feierten.



Obmann Stefan Kobald bedankte sich bei Sieglinde Regensburger

18

Ein musikalischer Start ins neue Jahr



Auch in diesem Jahr überbrachte die Musikkapelle Martell beim Neujahrsspielen die traditionellen Neujahrswünsche musikalisch. Am 28. Dezember zogen die Musikantinnen und Musikanten durch das ganze Tal und brachten mit ihren Klängen festliche Stimmung in Häuser, Höfe – und sogar in die Ställe, wo selbst die Kühe in den Genuss eines musikalischen Neujahrsgußes kamen.

Die Musikkapelle bedankt sich von Herzen für die wertvolle Unterstützung und die herzliche Aufnahme überall im Tal.



Neujahrsspielen 2024

Feierliche Stimmung bei der Biathlon EM

Ein besonderes sportliches Highlight fand in kürzlich im Biathlonzentrum Martell statt: die Biathlon Europameisterschaft. Mit dabei war auch die Musikkapelle Martell, die die Siegerehrung am Samstag musikalisch umrahmte.

Die Musikantinnen und Musikanten begleiteten die Ehrung der besten Athletinnen und Athleten und sorgten mit ihren Klängen für eine festliche Stimmung. Besonders groß war die Freude über den Erfolg vom Südtiroler Patrick Braunhofer, der sich an diesem Tag den Titel des Europameisters sichern konnte.



Die Musikkapelle Martell mit dem Maskottchen Speedy

Ein musikalischer Einblick für die Grundschülerinnen und Grundschüler

Vor Kurzem durfte die Musikkapelle Martell die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Martell in ihrem Probelokal begrüßen. Im Rahmen des Tags der offenen Tür bekamen die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren und einen spannenden Einblick in die Welt der Blasmusik und des Vereins zu erhalten.

Mit großer Neugier und Begeisterung erkundeten sie die unterschiedlichen Instrumente – von der Trompete über die Posaune bis hin zur großen Trommel. Dabei konnten sie selbst erste Töne spielen und erfahren, wie wichtig das Zusammenspiel in einer Kapelle ist.



In der Musikkapelle gibt es neben den Blasinstrumenten auch die Schlaginstrumente

Ziel des Tages war es, den Kindern die Freude am Musizieren näherzubringen und vielleicht sogar das Interesse zu wecken, selbst ein Instrument zu erlernen.

Die Musikkapelle Martell freut sich über jeden musikalischen Nachwuchs und steht für Fragen oder weitere Informationen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön für diesen musikalischen Nachmittag!



Früh übt sich...



Musikalische Klänge im Stall



Die Holz-Gruppe am Morgen

Wattturnier in Martell ausgetragen

Hannes Pfoestel und Irene Rechenmacher holten sich den Sieg

Im Freizeitzentrum „Trattla“ in Martell fand kürzlich das Qualifikationsturnier des landesweiten Wattturniers „Südtiroler Wattkönig“ statt. Am Ende eines spannenden Wattturnieres setzten sich Hannes Pfoestel und Irene Rechenmacher gegen ihre 44 Mitstreiterinnen und Mitstreiter durch. Die beiden qualifizierten sich für das große Finale am Samstag, 10. Mai 2025, im Sixtussaal der Spezialbier-Brauerei FORST in Algund.

Das landesweite Wattturnier ist eine Initiative der Spezialbier-Brauerei FORST und des HGV. Das Tagblatt „Dolomiten“ ist Medienpartner.



Von links: Gastwirt Markus Perkmann, die beiden Gewinner Hannes Pfoestel und Irene Rechenmacher, HGV-Ortsobmann Roland Gluderer und Heidi Perkmann.

An den jeweiligen Qualifikationsturnieren kann jeder Wattbegeisterte teilnehmen. Die Anmeldungen erfolgen unter www.wattkoenig.it bzw. in den austragenden Gastbetrieben.



Eine Reise mit dem Sternsinger-Koffer

Die Ministranten, die Gruppenbegleiterinnen und -begleiter der Sternsinger und alle Interessierten waren am Samstag, 23. November 2024 nachmittags zu einer besonderen Informationsveranstaltung eingeladen.

Wie in jedem Jahr gehen die Sternsinger auch 2025 Anfang Januar von Haus zu Haus, um Geld zu sammeln. Oftmals ist dabei nicht klar, wer das gesammelte Geld erhält und für was es eingesetzt wird. In einer spielerischen Reise sollte an diesem Nachmittag entdeckt werden, wohin die Spenden gehen und was sie bewirken können.

Dabei wurden versucht Land und Leute kennenzulernen und ihre Lebensweise erforscht. So bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Rundumblick und konnten nachvollziehen wie geholfen werden kann und wie



Ein Sternsinger-Koffer-Nachmittag

wichtig dabei jede kleine Spende ist. Hier eine kleine Zusammenfassung des Projektes in Indonesien, wo die Spenden aus dieser Sammelaktion Gutes bewirken.

Waisenheim in Indonesien: Ein sicherer Ort für Kinder

Im Heim in Lewoleba auf der Insel Lembata werden Waisenkinder, sowie zurückgelassene und ausgeschlossene Kinder aufgenommen. Es handelt sich dabei oft um Kinder, deren Eltern nicht genug Geld haben, um die Familie ausreichend zu ernähren. Leider haben auch viele der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner Gewalt inner-

halb der Familie erfahren und in ihrem neuen Zuhause Zuflucht gefunden. Das aktuelle Heim wurde aus Bambus und einfachem Material erbaut und hat seine besten Zeiten längst hinter sich. Der Zustand ist stark renovierungsbedürftig. In der Regenzeit regnet es mittlerweile durch das undichte Dach direkt ins Haus.



Gruppenbild der Teilnehmer

Mit einem Teil der Spenden aus der Sternsingeraktion 2025 soll ein zweites Heim aufgebaut werden. Das bestehende Heim ist zu klein, denn zurzeit haben nicht alle Kinder ein Bett. Das neue Heim wird aus zwei Gebäuden bestehen: Im ersten sind die Schlafzimmer für Mädchen und Jungen vorgesehen, dazu Duschen und WCs. Zusätzlich soll je ein Raum für die Matron entstehen, die die Kinder auch in der Nacht betreuen. Im zweiten Bau sind der Speisesaal und ein Abstellraum sowie die Küche vorgesehen. Die beiden Gebäude sollen mit einem überdachten Durchgang verbunden werden. Es ist auch ein Garten geplant, in dem Gemüse angebaut und gespielt werden kann. Im bestehenden Bau, wo heute noch die Kinder untergebracht sind, werden zukünftig die Schwestern wohnen. Im Moment bietet das Heim Platz für 35 Kinder. Mit der Erweiterung des Heimes werden bis zu 70 Kinder ein neues Zuhause in einer sicheren Struktur finden.



Eine Reise nach Indonesien

Sternsingen Januar 2025

Bei der diesjährigen Sternsingeraktion wurden 4.600,00 € an Spendengeldern gesammelt. Den Sternsingerinnen und Sternsängern, den Begleitpersonen und den zahlreichen Spenderinnen und Spendern sei herzlichst gedankt. Vergelt's Gott!



Adventskränze machen

Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende. An zwei Tagen wurden von den Frauen vom Pfarrgemeinderat zusammen mit freiwilligen Helferinnen 70 Adventskränze für den guten Zweck gebunden.



Weihnachtsgeschenke für Ministranten

Die fleißigen Ministranten erhielten in diesem Jahr zu Weihnachten eine selbst gestaltete Tasche mit Sprüchen und personalisiert mit Namen. Was darf natürlich für den guten Start in den Tag nicht fehlen? Kakao für alle!

Nikolaus

Der Nikolaus drehte seine Runden, hat auch die Haustüren der Ministranten gefunden. Legte eine Kleinigkeit nieder und verschwand in Stille wieder.

Ausflug Ministranten

"Wir trafen uns am 15. Februar um 12:00 Uhr in der Pizzeria Aquaforum in Latsch und haben zusammen Mittag gegessen. Danach gingen wir zur Eishalle Latsch.

Dort konnten wir zusammen Eislaufen und hatten viel Spaß. Es war sehr lustig und ein schöner Tag mit der Ministranten Gemeinschaft. Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Ausflug!"

Minis Martell



Liebe Traudl,

Dir gilt unser aufrichtiger DANK für deine engagierte und zuverlässige Tatkraft. Dein hoher Einsatz und deine bemerkenswerte Hilfe haben wesentlich zur Kirchengemeinschaft beigetragen. Deine Leistungen verdienen allergrößtes Lob und Anerkennung!

Daher bedanken wir uns von Herzen für ALLES.

A GROASSES VERGELT'S GOTT

Pfarrgemeinderat, Ministranten,
und die ganze Kirchengemeinschaft MARTELL



Gardaland

Am 12. April ist es wieder so weit: Die Jugendtreffs des Vinschgaus fahren gemeinsam ins Gardaland! Alle Jugendlichen ab 11 Jahren dürfen dabei sein. Es sind nur noch wenige Plätze frei! Melde dich bei Ellen unter der Tel. 346 3718597!



Kosmetik-Workshop im Jugendclub Taifun - Martell

Am Samstag, 22. Februar war der Jugendclub Taifun Martell ganz in den Händen von elf Mädchen zwischen 11 und 14 Jahren. Im Rahmen des Jugendkulturprogramms vom Amt für Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit dem „netz“ und der „AGJD“ konnten wir mit Renate Senoner, Kosmetikerin und Beauty Coach, den „Wohlfühl-Workshop“ für alle Beteiligten kostenlos anbieten.

In drei Stunden, die zur Verfügung standen, widmeten sich die Mädchen intensiv ihrer Gesichts- und Handpflege. Sie erfuhren, wie man das Gesicht richtig reinigt, wie oft man ein Peeling oder eine Maske machen sollte und was man gegen Hautunreinheiten tun kann. Außerdem sprachen sie darüber, welche Hauttypen es gibt – viele entdeckten etwas Neues über ihre eigene Haut!

Aber das war noch nicht alles: Die Teilnehmerinnen lernten auch, wie man die Nägel rich-



tig schneidet oder feilt und welche Nagellacke es gibt. Auch durften sie gleich selbst verschiedene „Nagelverschönerungen“ ausprobieren.

Die Zeit verging viel zu schnell, so dass auf die Stil- und Farbberatung nur kurz eingegangen werden konnte. Trotzdem war es ein gelungener Nachmittag, der darauf abzielte, den Teilnehmerinnen nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch praktische Fähigkeiten zu entwickeln, die sie in ihrem Alltag anwenden konnten.



Viele Mädchen holten sich Tipps beim Kosmetik-Workshop

Jugendarbeit im Mittel- und Obervinschgau:

Kreative Aktion gegen Gewalt an Frauen

Die Jugenddienste in Südtirol initiieren und begleiten zahlreiche Projekte, die sich mit aktuellen Themen und Bedürfnissen der Jugendlichen auseinandersetzen. So wurde auch das sensible Thema "Gewalt an Frauen" im Rahmen der Jugendarbeit aufgegriffen und ins Gespräch gebracht.

In den vergangenen Wochen haben viele Jugendliche gemeinsam eine Vielzahl von violetten Armbändern in verschiedenen Formen geknüpft. Die offene Jugendarbeit, die mobile Jugendarbeit und die Jugendreferentinnen und -referenten der Fachstellen der Jugenddienste im Mittelvinschgau und Obervinschgau haben dieses Projekt gemeinsam mit einigen Jugendlichen initiiert. Dadurch sollten andere Jugendliche und die Gemeinschaft auf das wichtige Thema aufmerksam gemacht werden, ein Raum für Diskussionen eröffnet und Informationen weitergegeben werden können. Die Armbänder wurden in den jeweiligen Gemeinden verteilt, oder zur freien Mitnahme bereitgestellt. So konnten alle, die ein sichtbares Zeichen setzen wollen, ein Armband mitnehmen. Mit niederschweligen Maßnahmen sowie gezielten Aktionen und Angeboten, ist die Jugendarbeit stets bemüht, diesem Thema, mit all seinen verschiedenen Facetten Raum, zu geben. Es ist von großer Bedeutung, die Jugendlichen in ihrer Wahrnehmung, ihrer Meinung, ihren Ängsten und ihren Handlungsstrategien, ernst zu nehmen und sie dabei mit wertvollen Inputs zu begleiten. Ein zentrales Anliegen der Jugendarbeit ist es, das Bewusstsein für die verschiedenen Formen von Gewalt zu schärfen und präventiv Maßnahmen anzubieten. Durch Workshops, Informationsveranstaltungen und kreative Projekte, wie das Knüpfen der Armbänder, wird den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und ihre eigenen Standpunkte zu entwickeln. Die Jugendarbeiterinnen und -arbeiter stehen den Jugendlichen dabei unterstützend zur Seite



Aktion Armbänder knüpfen

und bieten ihnen einen sicheren Raum, in dem sie ihre Gedanken und Gefühle offen teilen können. Die violetten Armbänder sind nicht nur ein Symbol des Protests gegen Gewalt an Frauen, sondern auch ein Zeichen der Solidarität und des Zusammenhalts innerhalb der Gemeinschaft. Sie sollen daran erinnern, dass jede und jeder Einzelne eine Rolle dabei spielt, Gewalt zu verhindern und eine respektvolle und gewaltfreie Gesellschaft zu fördern.

i.V. Jugendreferentin vom Jugenddienst Mittelvinschgau, Fleischmann Kathrin.



Plakat mit den Armbändern zum mitnehmen



JAV - Junges Aktives Vinschgau:

Ein Erfolgsprojekt für Jugendliche

Das Projekt „JAV – Junges Aktives Vinschgau“, initiiert von den Jugenddiensten Mittel- und Obervinschgau in Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Vinschgau und weiteren Partnern, hat sich als herausragende Initiative zur Förderung des freiwilligen Engagements von Jugendlichen

etabliert. Ziel des Projekts ist es, jungen Menschen im Alter von 13 bis 19 Jahren die Möglichkeit zu geben, ihre persönlichen und sozialen Fähigkeiten in verschiedenen gemeinnützigen Vereinen, Einrichtungen und öffentlichen Verwaltungen im Vinschgau zu erproben und weiterzuentwickeln. Auch im Jahr 2024 startete das Projekt pünktlich mit dem Schulschluss am 16. Juni. Insgesamt nahmen im vergangenen Jahr 36 Jugendliche teil - darunter 20 Mädchen und 16 Jungen. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren 14 Jahre alt. Viele Jugendliche empfanden ihre Tätigkeiten als bereichernd und erfüllend. Sie genossen es, neue Menschen kennenzulernen und Teil einer unterstützenden Gemeinschaft zu sein. Insgesamt haben die Jugendlichen die Erfahrungen als sehr wertvoll und prägend empfunden. Das Hineinschnuppern in die verschiedenen Einrichtungen und Vereine förderte nicht nur ihre sozialen Kompetenzen, sondern auch ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Teamfähigkeit.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Projektpartnerinnen und Projektpartnern sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zum Erfolg dieses Projekts beigetragen haben. Wir freuen uns auf die spannenden Erlebnisse im neuen Jahr. Neuanmeldungen sind ab 1. März 2025 möglich.
Jugenddienst Mittelvinschgau

25

Nutzungsinteressenschaft Martell

Die Nutzungsinteressenschaft stellt sich mit einem kurzen Jahresrückblick vor

Die Gründung

Am 03.12.2010 schlossen sich alle Marteller Almen und Hirtschaften zusammen und gründeten auf Einladung der Gemeindeverwaltung die Nutzungsinteressenschaft Martell. In Gänze schlossen sich sieben Almen und zwei Hirtschaften zusammen.

So wurde eine ausreichend rechtliche Grundlage mit eigener Satzung erstellt und für die Viehbauern die gesetzlichen Bestimmungen überschaubarer und die organisatorischen Abläufe vereinfacht. Dazu wurde eine Vereinba-

rung zwischen Gemeinde und Nutzungsinteressenschaft über die Führung und Verwaltung der gemeindeeigenen Almflächen ausgearbeitet.

Die Interessenschaft wird nun von einem Vorstand verwaltet, der aus den Alm- und Bergmeistern der Almen besteht. Josef Maschler wurde zum Obmann gewählt, Brigitte Walder stellte sich als Schriftführerin/ Verwaltungsbeauftragte bereit.

Mitglieder

Zu den Almen und Hirtschaften gehören Lyfi, Enzian, Flim, Flim (Ziegen), Grogg, Saugberg (Rind), Zufall (Schafe), Schluder und Schlicht. Somit sind das insgesamt neun Alm- bzw. Bergmeister, welche für die einzelnen Almen verantwortlich sind.

Südtirolweit wird sich kaum ein so großer Zusammenschluss von neun Almen finden, wie dieser in Martell.

Zweck und Pflicht

2012 schrieb die Interessentschaft ihr erstes operatives Jahr. Die Alpfung der Tiere bedeutet auf den Höfen eine große Arbeitsentlastung, sowie Einsparung von viel Futter. Außerdem ist es direkt am Tier durch höhere Vitalität und Gesundheit zu spüren. Die landschaftspflegerischen Maßnahmen werten die Kulturlandschaft auf, erhalten den natürlichen Lebensraum, schützen die Artenvielfalt.



Aufräumarbeiten am Waldberg

Für die Viehbauern bedeutet es, wie schon von jeher, die Weide- und Instandhaltungsarbeiten unter den Mitgliedern zu koordinieren und zu entlohnen. Arbeiten wie Zaunholz zu richten, Zäune aufzustellen, Viehtriebwege instand zu halten, Umrisse vom Winter zu räumen und zu beseitigen, Entstrauchungen der Almen, Viehtränken und Holzbrunnen zu richten und zu erhalten.



Zaunholzschneiden am Waldberg

Interessante Details

Die bezeichnete Brutto-Weidefläche zählt etwa 3100 Hektar, wobei hier die Versteinerung und

Bestockung inklusive gerechnet ist. Also ist gerade etwas mehr als die Hälfte der Fläche überhaupt als reine Nettofläche beweidbar. Auf dieser Weidefläche von also ca. 1790 Hektar waren hier im Jahr 2024 ca. 1391 Tiere auf alle Marteller Almen aufgetrieben. Acht Hirten betreuten und beaufsichtigten die Rinder und Pferde sowie Schafe, Ziegen und Schweine.

Die Butter und der Käse, die auf den Almen im Sommer produziert werden, werden auch direkt auf der Alm und beim Almabtrieb zur Verkostung und zum Verkauf gebracht. Und sollte dann noch etwas übrigbleiben, wird dies am „Teilfleckttag“ an die Viehbauern für den Eigenverbrauch verteilt. Während des Almsommers wird an einem Tag in der Woche morgens und abends die Milch der Kühe vom jeweiligen Bauern gewogen, der errechnete „Mess“ ist dann die Richtlinie zur gerechten Verteilung. Man merkt: Da steckt viel Arbeit dahinter.

Almen - Tiere - Zahlen - Fakten

2024 haben ca. 80 Bauern nachstehend angeführte Tiere auf die Almen aufgetrieben:

Enzian:	79 „trockene“ Kühe und trächtige Kalbinnen
Flim:	92 Jungrinder
Grogg:	118 Kälber
Schlicht:	58 Rinder
Saugberg:	24 Rinder und 1 Pferd

Auf der Lyfi (Sennalm) verbrachten
65 Milchkühe,
1 Stier und
20 Schweine den Sommer
(produzierte Milchmenge: 60800 kg
hergestellter Käse 5500 kg
Alpbutter 580 kg)

Weitere Tiere waren auf	
Schluder:	127 Schafe
Flim:	120 Ziegen
Zufall:	686 Schafe



Jahresvergleich

Um nun einmal einen kleinen Vergleich anzustellen: Im Jahr 2011/12 waren auf Zufall über 1000 Schafe und im Jahr 2013 waren es ca. 850-900 Schafe

2024 waren es nur noch 686 Schafe

Leider bedeutet dies, dass jedes Jahr etwas weniger Schafe aufgetrieben werden. Aber auch die Kühe auf der Lyfialm und Enzianalm werden immer weniger.

Woran mag das liegen?

Immer mehr kleinere Höfe lassen die Tierhaltung auf. Auch das Großraubwild ist ein Thema für die Bauern in Martell. Bei der intensiven Viehwirtschaft bleiben die Tiere auch im Sommer am Hof. All diese Tiere fehlen irgendwann im Umkehrschluss auf den Almen.

Die Auswirkungen spüren irgendwann die Touristen ebenso die Einheimischen. Die Almen verbuschen und versteppen, die Wanderwege verwildern, die Lawinengefahr im Winter steigt, die Artenvielfalt schwindet. Folgen, die erst später sichtbar werden, die aber uns alle etwas angehen.



Wunsch für die Zukunft

„Die Almwirtschaft ist kein Selbstläufer“

Geben wir also den Höfen eine Zukunft, schaffen wir gute Voraussetzungen für junge Familien, damit die Viehwirtschaft weiterhin betrieben wird. Nur dann bleibt uns auch die Almwirtschaft erhalten. Die Nutzungsinteressensschaft Martell möchte unterstreichen und hervorheben wie vorbildlich die Marteller Almen bewirtschaftet sind, sich bei allen Beteiligten bedanken und freut sich auf weitere gute Almsommer.

27



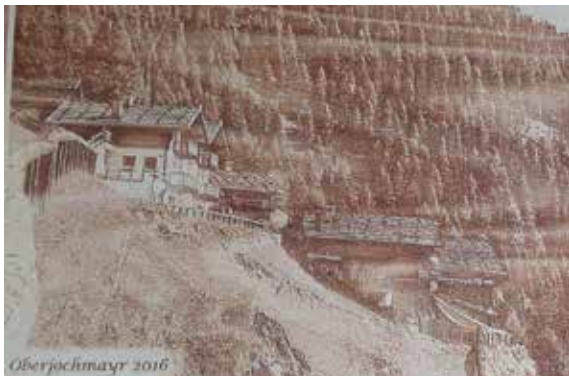
Hirte Norbert Pircher



Hirte Sepp Holzer

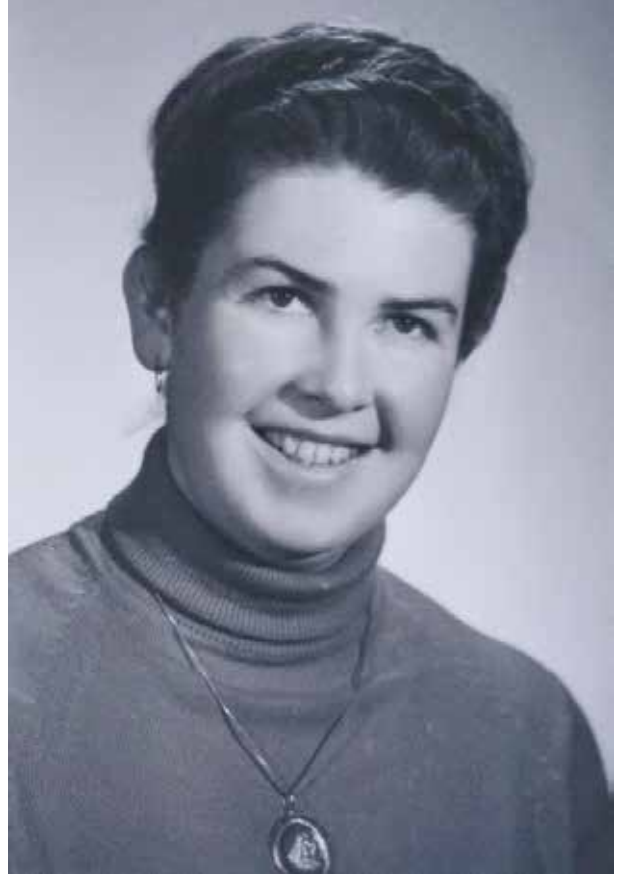
Die gute Seele für den Pfarrer

Es ist der 25. September 2024. Die Haustür vom Widum Martell öffnet sich mit einem Summer. An der Treppe steht Traudl und begrüßt uns freudig. Ein paar nette Worte und ein kleines Mitbringsel - weil sie heute Geburtstag hat - werden übergeben. Traudl bittet uns herein. Viel Zeit zum Reden wird nicht bleiben, bis die nächsten Gratulanten kommen. Also beginnen wir gleich damit, ihr ein paar Fragen zu stellen und langsam kommt sie ins Erzählen. Traudl kommt eigentlich aus dem Ultental von einem „zuöbrigschn“ Hof in St. Gertraud. Dem Oberjochmaierhof auf 1750 Höhenmeter. Dort ist sie 1941 geboren. Dort ist sie aufgewachsen. Zwölf Geschwister waren sie insgesamt. Kühe hatten sie dort oben sowie Schafe und Ziegen. Es wurden Gerste und Roggen angebaut. Den Hof gibt es immer noch. Heute führt ihn ein Neffe.



Der Oberjochmaierhof

Selten kommt sie noch dorthin, noch seltener seit die Eltern nicht mehr da sind. Die Geschwister leben in allen Himmelsrichtungen verstreut. So groß die Familie auch war, so wenig es auf einem Bergbauernhof damals zu Kriegszeiten gab, „Hunger“ - sagt Traudl - „hat-ten sie nie.“ Wenn sie als Kinder den über eine halbe Stunde langen Fußweg zur Schule, 300 Höhenmeter runter, nach St. Gertraud liefen, gab die Mutter Maria immer ein Paarlbrot mit für die Pause. Aber weil das Brot so hart war, konnten sie es oft erst auf dem Heimweg in Ruhe kauen. Ab und an durften sie auch mal die Großmutter im Dorf besuchen und eine warme Suppe essen, bevor sie sich wieder auf den Heimweg machten. Brot wurde auf dem



Traudl in den 1960er-Jahren

Oberjochmaierhof alle drei Monate gebacken und wenn es hart getrocknet war, in einer Truhe aufbewahrt. Echtes Ultner Brot. Ohne Weizen. Auch heute noch backt Traudl ihr Brot selbst. Dann duftet das ganze Pfarrhaus danach. Sie hat sich eine Getreidemühle gekauft und so kann sie sogar das Korn für ihr Brot selbst malen. Früher hat man beim Malen die „Grisch“ (Schale) noch für die Tiere aufgehoben, heute kommt es mit ins Brot. Dann wird's noch viel besser, meint Traudl. Und der typische Brotklee kommt selbstverständlich auch hinein. Wir sitzen uns am Küchentisch gegenüber. Traudl in ihrer blauen Schürze mit kleinen Blümchen darauf. Sie mag Blumen sehr gern. Am liebsten hat sie Orchideen. Fünf Stück stehen am Küchenfenster. Mit zig Blüten - alle in hellem Violett. Von der Mutter wird sie die Liebe zu Blumen wohl eher nicht geerbt haben, lächelt sie und versteckt das Gesicht hinter den Händen. Mit zwölf Kindern blieb früher kaum Zeit für den Garten und die Blumen kamen zu kurz.



Traudl in bayerischer Tracht vor ihrem elterlichen Hof

Ihre Mutter kennt Traudl auch nur mit Schürze und oft saß sie dann beim Stricken, Stopfen oder Nähen. Manchmal stahlen die Kinder der Mutter heimlich ein paar alte Stoffreste, um sich Puppen daraus zu basteln. Da muss Traudl schmunzeln, als sie die Mutter zitiert: „Nehmts mir jo nit die Flecken, dia brauch i nou zum Flicken“. Schürzen trugen früher fast alle Bäuerinnen und oft haben sie diese auch selbst genäht und manchmal brachte dann der Nikolaus eine neue Schürze für die jungen Mädchen mit. Das war eine große Freude, die dann nur von der Angst vorm Krampus geschmälert wurde. Wenn Traudl so über früher nachdenkt, fällt ihr auch ein, wie sie oft gespielt haben, da oben am Hof ganz nahe beim Wald. Ein paar Tschurtschlen, ein paar Steine und Stöcke. Fertig war der Stall mit allerlei Tieren. Die Kinder waren mit wenig zufrieden.



Erstkommunion 1993



Traudl (2. von vorne links) im Kreis ihrer Familie

Nur mit dem Christkind war Traudl einmal unzufrieden. Als sie als kleines Mädel der Mama mit leeren Händen nachlief und immer wieder mit Tränen in den Augen fragte, ob es wohl nicht doch etwas – nur etwas ganz Kleines vielleicht – gebracht hat, musste die Mutter dann traurig antworten: „Es hat uns viele Gnaden gebracht, statt vieler Gaben.“

Traudele, wie ihre Eltern sie liebevoll riefen, besuchte die Volksschule in St. Gertraud bis sie 14 war. Voller Rauch war es oft im Klassenraum, durch den alten Ofen und dabei trotzdem kalt. So kalt, dass die Kinder froren und die kleinen Händchen zu steif zum Schreiben waren. Dann konnte die Lehrerin oft nur Lesen und Kopfrechnen mit ihnen üben. An die hundert Kinder waren sie damals. Der Unterricht musste geteilt werden für die Großen und die Kleinen,

jeweils am Vormittag oder am Nachmittag. Um halb acht gingen alle Kinder hinüber zur Kirche – jeden Morgen. Sehr streng nach dem Glauben wurde man damals erzogen. In Ulten war man sehr gläubig.

Nach der Volksschule machte Traudl dann allerhand Arbeiten im Seniorenheim, in unterschiedlichen Haushalten und in der Küche. Sie arbeitete auch in der Saison als Zimmermädchen, an der Bar und im Service – bis Montiggl bei Eppan kam sie damals.

Mit 20 Jahren etwa machte sie dann noch die Haushaltsschule in Wiesen bei Sterzing. Dann hörte sie, dass der Ultner Pfarrer ab und an eine Aushilfe für seine Häuserin brauchte, die noch ihren eigenen Vater pflegte. Also sprang sie ein und,



Firmung 1994



Einweihung Elfer Kreuz 2003
vlnr. -Pfarrer Alois Wallnöfer +, Gertraud Pircher,
Maria Wallnöfer +, Roland Schwienbacher, Peter Wachter

wie genau weiß sie selbst nicht mehr, wurde zur Häuserin von Hochwürden Alois Wallnöfer. Es war bestimmt nicht ihr größter Kindheits- traum oder ihre einzige Rettung im Leben. Nein. Irgendwie ist sie da so „reingerutscht“, lächelt sie. Aber sie war immer freiwillig und gern dort, hätte sich ja jederzeit anders entscheiden können. Es ist ihr wichtig das anzumerken. Sicher war es zu Lebzeiten ihrer Eltern Maria und Alois Pircher eine große Beruhigung, dass ihre Tochter Gertraud gut aufgehoben war. Sie machte ihre Arbeit gern, erledigte für den Pfarrer den Haushalt, die Wäsche, kochte, organisierte Termine und pflegte die Kirche. Als der Pfarrer nach St. Martin in Passeier zog, ging sie mit. Für 15 Jahre war dann das Passeiertal die Heimat der Ultnerin.



Kräuterweihe 2004

Im Jahr 1988 kam dann die Versetzung nach Martell. Auch diesmal zog sie mit. Sie hatte noch nicht viel gehört von Martell, wusste nicht viel über das Tal, kannte die Leute dort nicht. Sie war nur ein paar wenige Male bis nach Stallwies gefahren und von dort auf die Laaser Spitze gewandert. An Ulten dachte sie zwar noch oft zurück, aber Heimweh plagte sie dabei nicht. Also war sie gespannt auf die-

ses neue Leben im Martelltal. Es wurde ihr neues Zuhause und ist es noch heute, 36 Jahre später. Da muss sie selbst erstmal staunen, wie lang das doch alles schon her ist.



Einweihung Feuerwehrhalle 2016

Als sie nach Martell kam, hatte Traudl bereits den Führerschein. Manche Marteller erinnern sich noch an den kleinen Fiat 500, mit dem sie damals rumgefahren ist. Aber gern mochte sie das Autofahren nicht, gibt sie ehrlich zu. Es war halt gerade recht, dass sie damit nach Morter und Goldrain fahren konnte, wo sie, so wie auch in Martell, Religionsunterricht gab. Als sie noch in St. Martin in Passeier lebte, hatte sie auch dort bereits einige Unterrichtsstunden abgehalten. Wenn auch nicht mit vollem Lehrauftrag. Trotzdem musste sie für diese Arbeit erst einmal noch den Mittelschulabschluss nachholen und zusätzlich Kurse in Glauben, Pädagogik und Katechismus in Brixen machen.



Bürgererung 2022 - vnl. Cäcilia Pircher, Gertraud Pircher,
Albin Pfitscher, Michael Schwienbacher,
Karl Platter, Waltraud Spechtenhauser

Sie hatte so viel Freude mit den Kindern und lacht herzlich mit uns über die kleinen Anekdoten, die ihr zu manch einem ihrer Schützlinge einfallen. Einmal zum Beispiel fragte sie eines der Kinder, warum auf dem gemalten Bild von seiner Schulklasse gar keine Kinder aufgemalt seien und der Bub antwortete ihr: „Ja, die sind gerade alle in der Pause“.

1994 konnte sie offiziell in Pension gehen und doch blieb sie. In Martell, als Häuserin bei Pfarrer Wallnöfer. Als Ansprechpartnerin für alle Martellerinnen und Marteller. Sie kümmerte sich bis heute um alle Belange rundum Pfarrhaus, Widum und Kirche. Die Bürgerinnen und Bürger sind ihr überaus dankbar dafür.

2015 war ein sehr schweres Jahr für Traudl. Der Pfarrer Alois, den sie so viele Jahre begleitet hatte, starb. Traudls Ultner Familie bot ihr damals an, zu ihr zu kommen, wieder heim zu ziehen. Aber doch blieb sie. Ihr Herz gehörte nach Martell und hier bleibt es auch, selbst wenn der Umstand eines leichteren Lebens sie in den späten Jahren noch nach Latsch ziehen könnte.

Wir gönnen es unserer Traudl und bedanken uns aufrichtig für all die Dienste, die sie in den Jahren geleistet hat und geben ihr die besten Wünsche und Gedanken mit auf den Weg.

Jana Schröter



Traudl wurde 2022 von der Gemeinde Martell für ihr Engagement geehrt



Kräuter im Frühjahr

Nach den langen Monaten der Kälte und Dunkelheit kommt der Stoffwechsel wieder in Schwung. Erste Wildkräuter versorgen uns mit Vitaminen und Mineralstoffen, vertreiben die Frühjahrsmüdigkeit und geben uns Energie. Bärlauch, Huflattich, Leberblümchen, Schlüsselblume, Lungenkraut, Vogelmiere, Knoblauchsrauke, Giersch, Brennnessel, Löwenzahn, Sauerampfer und viele mehr finden wir um diese Zeit im Garten bzw. in der Natur. Bereits nach den üppigen Schlemmerzeiten der Feiertage verspüren viele von uns den Wunsch nach weniger Völlerei (Alkohol, deftige Speisen, Süßes), nach weniger Lärm und permanenter Ablenkung. Unterschiedliche Fasten- und Entlastungsmethoden werden praktiziert. Die bekanntesten sind das Suppenfasten, Saftfasten, Basenfasten, Intervallfasten. Alle haben zum Ziel, die Selbstheilungskräfte im Körper anzukurbeln, Altlasten und gespeicherte Giftstoffe loszuwerden, Zellmüll zu verbrennen, Lebensgewohnheiten zu reflektieren und heilsame Entschlüsse zu fassen.

Der bekannte Fastenarzt Dr. Otto Buchinger beschreibt es so: „Eine Fastenperiode ist eine heilige Phase zum Zweck, die dabei gewonnenen Erkenntnisse bis zur nächsten Fastenphase mit Leichtigkeit und Entschlossenheit in den Alltag zu integrieren, zum Wohle für Körper, Geist und Seele.“

Nimm dir eine Stunde Zeit, geh hinaus in die Natur! Beobachte und denke nach, was du brauchst, um deine körperliche, seelische und geistige Balance wieder herzustellen oder zu unterstützen! Genieße den Frühling mit all seinen Schönheiten! Integriere die Grünkraft vieler Wildkräuter in deinen Speiseplan, ob als Kräutersuppe, Salat oder im selbst gemachten Smoothie/Kräutersaft!

Scharfer Kräuterdip mit Bärlauch und Knoblauch

- 100 g frische Bärlauchblätter, gemischt wahlweise mit Brennnessel, Sauerampfer, Giersch
- 3 große Knoblauchzehen
- 200 g Magerquark
- 100 ml Sahne
- 1 EL Olivenöl
- Kräutersalz und etwas Pfeffer

Sämtliche Kräuter schneiden und mit den restlichen Zutaten in ein Mixgefäß geben. Mit dem Stabmixer zu einer glatten Masse pürieren. Der Kräuterdip eignet sich hervorragend als Brotaufstrich oder beispielsweise zu Pellkartoffeln.





Südtiroler
Gemeindenverband
Genossenschaft

Gemeindewahlen 2025

Am **04.05.2025** finden in **111 Südtiroler Gemeinden** die Gemeindewahlen statt. Eventuell notwendige Stichwahlen werden am 18.05.2025 abgehalten.

Die **Hinterlegung der sog. traditionellen Listenzeichen** beim Präsidium der Landesregierung fand bereits am 06. und 07.03.2025 statt. Die **Vorlegung der Kandidaturen** beim Gemeindesekretariat erfolgte zwischen dem 14. und 18.03.2025. Die Wahllokale sind am 04.05.2025 von **07:00 bis 22:00** Uhr geöffnet. In den **Gemeinden mit bis zu 15.000 Ein-**

wohnern erhalten die Bürger:innen zwei Stimmzettel. Einen für die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin und einen für die Wahl des Gemeinderates. Die Stimmabgabe für die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin erfolgt durch Angabe eines Kandidaten/einer Kandidatin. Das Ankreuzen eines Listenzeichens ist hier nicht vorgesehen.

Die Stimmabgabe für den Gemeinderat erfolgt durch das Ankreuzen eines Listenzeichens und weiters können bis zu vier Vorzugsstimmen gegeben werden, und zwar indem die Wähler mit dem Kopierstift den Zunamen oder, falls erforderlich, dessen/deren Zu- und Vornamen des Kandidaten/der Kandidatin in die entsprechende Zeile einträgt. Die **Auszählung der Stimmen** erfolgt sofort im Anschluss an die Schließung der Wahllokale. Mit der **Bekanntgabe der Ergebnisse** kann im Laufe des 05.05.2025 gerechnet werden.

Südtiroler Gemeindenverband

32

Informationsveranstaltung am 1. April



Bürgergenossenschaft Martell 3B und Energiegemeinschaft EVi stellen sich und ihre Vorteile vor.

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Martell sind am 1. April herzlich zu einer Informationsveranstaltung im Nationalparkhaus culturamartell eingeladen. Dabei werden beide Institutionen vorgestellt.

Energiegemeinschaft EVi

Der Strom war schon immer ein recht konfliktbehaftetes und emotionales Thema im Vinschgau. Nicht alles, was produziert wird, verbleibt im Tal. Kosten für Konsumentinnen und Konsumenten und Rentabilität für Produzentinnen und Produzenten schwanken teils erheblich. Nachhaltigkeit ist (wenn überhaupt) oft nur Randnotiz. Doch es gibt gute Neuigkeiten: EVi macht Schluss damit!

Durch eine Gesetzesänderung zur gemeinsamen Nutzung erneuerbaren Stroms ist es uns als Energiegemeinschaft nun möglich, einen aktiven Schritt dagegen zu unternehmen.

Des Weiteren werden mit Hilfe von Förderungen durch den Staat und den Nationalen Wiederaufbauplan (PNRR) Energiegemeinschaften langfristig gefördert, die sich der 100%igen Verwendung von erneuerbarer Energie verpflichten.

Die 3B als Bürgergenossenschaft

Seit nunmehr fast einem Jahr hat die „3B“ einen neuen Namen. Damit aber nicht genug! Das Statut ist rundum neu und an das Modell einer Bürgergenossenschaft angepasst. Damit ergeben sich vielfältigste Möglichkeiten, zusammen neue Wege zu finden, die der Bevölkerung und den Vereinen im Tal zugutekommen können.

Interessiert?

Dann komm am Dienstag, 01. April 2025 um 20:00 Uhr ins culturamartell!

Themen:

- Aufklärung und Zukunftsperspektiven der neu gegründeten Energiegemeinschaft EVi und der Bürgergenossenschaft Martell 3B
- Mitgliedschaft und Vorteile für die Gemeinschaft und die Genossenschaft
- Fördermöglichkeiten für Private für den Bau von neuen Photovoltaikanlagen im Rahmen der PNRR
- Die 3B als Zukunftsinstrument für unser Tal



EVi
BG Martell 3B

1. April 2025 Infoveranstaltung

20:00 Uhr im culturamartell

Energie
Vinschgau
Venosta

- ✓ Aufklärung und Perspektiven
- ✓ Mitgliedschaft und Vorteile
- ✓ Fördermöglichkeiten
- ✓ Die 3B als Zukunftsinstrument

MARTELL

3B

Martell

BÜRGERGENOSSENSCHAFT - COOPERATIVA DI COMUNITÀ
BERGE - BEEREN - BIATHLON
www.martell.it

Neuer ambulanter Betreuungsdienst vorgestellt

Der ehemalige Hauspflegedienst wurde reorganisiert und neue Regelungen erlassen. Soziallandesrätin Rosmarie Pamer präsentierte in Naturns die Neuerungen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des zuständigen Amtes sowie Christa Ladurner, Referentin für Soziales der Bezirksgemeinschaft Burggrafentamt, und Roselinde Gunsch, Präsidentin der Bezirksgemeinschaft Vinschgau.

Mit 1. Jänner 2025 wurde der Hauspflegedienst zum ambulanten Betreuungsdienst. Geändert hat sich nicht nur die Bezeichnung: Mit einer Anpassung der Regelungen und der Reorganisation der Leistungen will das Land künftig noch stärker im Bereich der häuslichen Pflege unterstützen. Um über die Neuerungen zu berichten, hat Soziallandesrätin Rosmarie Pamer gemeinsam mit den Bezirksgemeinschaften zu mehreren Informationsveranstaltungen im ganzen Land eingeladen. u.a. in Naturns.

Immer mehr Pflegebedürftige werden zu Hause gepflegt, derzeit sind es etwa 70 Prozent der Pflegegeldempfänger in Südtirol. Dafür braucht es häufig Unterstützung – die entsprechende Nachfrage steigt stetig. Die Ausarbeitung erfolgte in einem partizipativen Prozess mit den Führungskräften der Sozialdienste, den Einsatzleitungen der Hauspflege und mit den Ämtern des Sozialwesens.

Die wichtigsten Neuerungen in Kürze:

- Der Dienst kann von allen Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von Alter und der finanziellen Situation in Anspruch genommen werden und ist bedarfsorientiert ausgerichtet.
- Pflege und Betreuung in den Tagesstätten: Leistungen wie Haarwäsche oder Fußhygiene wurden gebündelt und in die Leistung „Körperpflege“ integriert.
- „Transport und Begleitung“ wurden neu geregelt, damit sie vorrangig für Betreuungsbedürftige, die ambulante Betreuungsdienste in den Tagesstätten nutzen, verwendet werden.

- Sicherstellung der Mahlzeit: Einheitliches Angebot „volles Menü“ für alle Essensdienste. „Essen ohne Zustellung“ unterliegt nun denselben Regeln wie der Mensadienst für Senioren.

Mit diesen Anpassungen geht ein Bürokratieabbau einher.

- Mit der neuen Leistung „Unterstützung für Familien in Notsituationen“ wird Familien in einer unvorhersehbaren Notsituation, wie z.B. unvorhergesehener Krankenhausaufenthalt, Unterstützung für eine begrenzte Zeit während des Tages, bei der Haushaltsführung oder bei der Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Familienangehörigen angeboten. Zielgruppe sind Familien, die kein entsprechendes familiäres Netzwerk haben und mit dem eigenen Umfeld nicht in der Lage sind, die Notsituation zu bewältigen. Der Dienst kann über den Sozialsprengel beansprucht werden.
- Im ambulanten Betreuungsdienst können künftig zusätzliche Berufsbilder eingesetzt werden. Damit sind mehr Personalressourcen für die wesentlichen Leistungen der ambulanten Pflege, sprich für die häusliche Pflege, verfügbar.



Landesrätin Rosmarie Pamer mit Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksgemeinschaften Burggrafenamt und Vinschgau sowie der Direktorin des Amtes für Senioren, Brigitte Waldner, bei der Veranstaltung in Naturns

- Die Tarife bleiben unverändert und betragen je nach Leistung und Einkommenssituation 3,80 bis 24,00 Euro/Stunde, während sich das Tarifsystem bei den Leistungen in der Tagesstätte zugunsten von Personen mit wenig Einkommen geändert hat.

Modernisierungsarbeiten Vinschger Bahn

Ab dem 16. Februar 2025 und bis März 2026 wird die Vinschger Bahn abschnittsweise gesperrt sein. Während der gesamten Zeit der Sperren wird ein Schienenersatzdienst mit Bussen angeboten.

Die Sperren im Einzelnen

- Abschnitt Laas-Mals: Sperre vom 16. Februar 2025 bis Samstag, 25. Oktober 2025
- gesamte Strecke Meran-Mals: Sperre von Sonntag, 26. Oktober 2025 bis Frühjahr 2026

Während dieser Zeit werden Modernisierungsarbeiten entlang der gesamten Bahnstrecke

südtirolmobil
altoadige mobilità
südtirolmobilità

Mals – Bozen – Innsbruck

Vinschgau BahnStark2026

Neue Vinschger Bahn 2026 in Betrieb. Im Bau.

Alle Informationen: vinschgaubahnstark.suedtirolmobil.info

ALTAUTONOME PROVINZ SÜDTIROL
AUTONOME PROVINZ SÜDTIROL
AUTONOME PROVINZ SÜDTIROL
PROVINZIAUTONOMIA DE BULZANO SUTRIAL

durchgeführt. Die Sperren ermöglichen außerdem die Einführung neuer Technologien sowie den Übergang zum elektrischen Bahnbetrieb auf der gesamten Strecke zwischen Meran und Mals.

Ablebensversicherung

Mehr Sicherheit für Familie und Lebenspartner

Mit Lebensversicherungen sind meistens Finanzprodukte zum Kapitalaufbau gemeint. Sogenannte Ablebens- oder Todesfallversicherungen sind hingegen reine Absicherungs-instrumente. Sie dienen im Ernstfall dem finanziellen Schutz der Familie oder des Lebenspartners.

Mit einer Ablebensversicherung können finanziellen Risiken z.B. ein bestehender Kredit für die Hinterbliebenen minimiert werden. Das Prinzip dieser Versicherungsform ist einfach: stirbt die versicherte Person während der Vertragslaufzeit oder bleibt aufgrund eines Unfalls oder einer Krankheit eine schwere Invalidität zurück, dann erhält der Versicherte bzw. ein Familienmitglied oder eine andere begünstigte Person die vereinbarte Versicherungssumme ausbezahlt.

Gruppenversicherung

Bis zu einer Versicherungssumme von 300.000 Euro bieten die Raiffeisenkassen ihren Kunden eine spezielle Ablebensversicherung an, die sogenannte Gruppenablebensversicherung. Dabei handelt es sich um eine kollektive Versicherungspolize, in der alle versicherten Personen in einem gemeinsamen Vertrag versichert sind. Im Gegensatz zu einer Individualpolize bietet die Gruppenversicherung den Kunden, einen großen Vorteil und zwar deutlich niedrigere Prämien.

Kredit absichern

Die Gruppenablebensversicherung findet bei Kreditnehmern regen Zuspruch. Denn falls bei Vertragsabschluss ein Darlehen existiert, wird im Versicherungsfall als erstes der Kredit bis zur Höhe der versicherten Summe getilgt. Das hat den Vorteil, dass die Hinterbliebenen beim Tod des Versicherten nicht auch noch mit der Zahlung des Darlehens belastet werden. Bleibt nach der Tilgung des Darlehens noch ein Restbetrag übrig, wird dieser an die angegebenen Begünstigten ausbezahlt.

Für weitere Informationen können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle Martell oder an die Versicherungsabteilung der Raiffeisenkasse Latsch unter der Nummer 0473/769050 bzw. per E-Mail an die rk8110.versicherung@raiffeisen.it wenden.



Platz für Absicherung.

Zum Beispiel deines Lebens.

Und wie steht's mit deiner Vorsorge?

Reden wir drüber.

Das Leben hält oft so manche Überraschung bereit.

Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können auf einen Schlag alles ändern, eine eventuelle Arbeitsunfähigkeit kann sogar die eigene Existenz gefährden. Reden wir drüber.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank



Platz für ein gutes Gefühl.

Zum Beispiel im Ernstfall.

Und wie gut hast du vorgesorgt?
Reden wir drüber.

Nicht immer spielt das Leben so, wie man es sich wünscht. Ein Unglücksfall reißt nicht nur ein Loch in eine Familie, oft bleiben die Angehörigen auch noch mit großen Geldsorgen zurück. Absicherung bedeutet Verantwortung. Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank